

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Robbin Juhnke (CDU)**

vom 16. Juli 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2007) und **Antwort**

Kein Stadtumbau West für Karl-Marx?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Trifft es zu, dass der Senat eine Erweiterung des für das Programm „Stadtumbau West“ vorgesehenen Gebietes auf die Karl-Marx-Straße im Bezirk Neukölln nicht befürwortet, ggf. aus welchen Gründen?

Antwort zu 1.: Ja. Der Senat hat mit Beschluss vom 29.11.2005 das Gebiet Neukölln-Südring als Stadtumbaugebiet gemäß § 171b Baugesetzbuch festgelegt. In diesem Stadtumbaugebiet geht es vorrangig darum, brach gefallene oder wirtschaftlich untergenutzte Industrie- und Gewerbegrundstücke einer dem Standort entsprechenden Wiedernutzung zuzuführen.

Dies unterscheidet sich grundlegend von der städtebaulichen Aufgabenstellung in der Karl-Marx-Straße. Hier geht es vorrangig darum, den laufenden Veränderungsprozessen beim Einzelhandel entgegenzuwirken und die Funktionen der Straße als Oberzentrum von Handel und Dienstleistungen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Der Senat hält es für sachgerecht, diese unterschiedlichen städtebaulichen Aufgabenstellungen in zwei jeweils eigenständigen städtebaulichen Verfahren zu bearbeiten. Der Senat hat deshalb am 22.05.2007 für die Karl-Marx-Straße den Beginn vorbereitender Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch beschlossen. Die vorbereitenden Untersuchungen dienen der Gewinnung von Beurteilungsgrundlagen darüber, ob, mit welcher räumlichen Abgrenzung sowie mit welcher Instrumentierung die Karl-Marx-Straße als Sanierungsgebiet im vereinfachten Sanierungsverfahren nach § 142 Abs. 4 Baugesetzbuch festgelegt werden soll.

Frage 2: Welche grundsätzlichen inhaltlichen Unterschiede gibt es bei bisherigen Projekten des Programms „Stadtumbau West“ im Vergleich zur sog. „Integrierten Stadteilerneuerung“?

Antwort zu 2.: Im Mittelpunkt der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme im vereinfachten Verfahren nach § 142 Abs. 4 Baugesetzbuch für die Karl-Marx-Straße stehen Maßnahmen zur Beseitigung von Funktionsschwächen des Oberzentrums und zur Stärkung seiner vorhandenen Potenziale.

Dagegen sollen Stadtumbaumaßnahmen nach §§ 171a-d Baugesetzbuch in Gebieten, die von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffen sind, Anpassungen zur Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen vornehmen. Dies bedeutet für das Stadtumbaugebiet Neukölln-Südring insbesondere die Verbesserung der Standortvoraussetzungen für die Ansiedlung / Erweiterung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Nutzungen anstelle der brach gefallenen traditionellen gewerblich-industriellen Nutzungen.

Frage 3: Trifft es zu, dass der Senat gerade für den Bereich der Karl-Marx-Straße im Bezirk Neukölln die Variante der integrierten Stadteilerneuerung „präferiert“, ggf. mit welcher Begründung und Zielsetzung?

Antwort zu 3.: Ja. Die beschlossenen vorbereitenden Untersuchungen sollen die Entwicklung städtebaulicher Maßnahmen befördern, welche der Erreichung der Oberziele

- Stärkung der Struktur und Qualität von Handel und Dienstleistungen,
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume unter Wahrung der Funktionen der Karl-Marx-Straße als Verkehrsachse für den motorisierten Verkehr,
- Nutzung und Verstärkung der Vorzüge urbaner Vielfalt dienen.

Frage 4: Sind dem Senat Pläne des Bezirkes Neukölln bekannt, nach denen Teile der Karl-Marx-Straße als Fußgängerzone ausgewiesen werden sollen, wie bewertet der Senat ggf. diese Pläne und inwieweit sind sie Bestandteil der „Integrierten Stadteilerneuerung“?

Antwort zu 4.: Ja. Im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen sowie des weiteren Verfahrens wird die Entwicklung und einvernehmliche Abstimmung städtebaulicher Lösungsansätze, welche sowohl den Funktionen der Karl-Marx-Straße als Bundesstraße als auch deren Funktionen als Einkaufsstraße gerecht werden, einen zentralen Stellenwert haben.

Berlin, den 02. August 2007

In Vertretung

Dunger-Löper

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. August 2007)